

Römisches, westgotisches und maurisches Erbe in Iberia

Das römische und westgotische Erbe der einstigen Provinz „Lusitania“ ist besonders gut im UNESCO-Weltkulturerbe Merida erhalten. Christliche Kirchen wurden nach der Vertreibung der Mauren in Überfluß gebaut, um die 800-jährige maurische Vergangenheit zu verdrängen. Die islamischen Baumeister der Mudejaren unter christlicher Herrschaft gaben dem Baustil auch den Namen Mudejar-Stil: Hufeisenbögen und arabeske Linienführung. Die Estremadura ist auch die Heimat vieler Entdecker und Eroberer. Hernán Cortés und Francisco Pizarro sind die bekanntesten Namen. Gold und Silber der neu entdeckten Welt schmücken viele Kirchen dieser Region.

Leitung: Rodríguez Estrella; Kulturgeschichte; u.a.



Merida: Amphitheater

● 1. Tag: Wien–Plasencia

06.35-11.25 Uhr Flug Wien-München-Madrid. Fahrt nach YUSTE zum Hieronymitenkloster, dem letzten Refugium des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches, Karls V. 230 km.

● 2. Tag: Plasencia

In PLASENCIA bewundern wir die eindrucksvolle Kathedrale und bummeln durch die malerische Altstadt. Bei CAPARRA stoßen wir auf ein gewaltiges überkuppeltes, römisches Portal mit vier Bögen. An einem Stausee liegt das sehenswerte Museumsdorf GRANADILLA, das von den Mauren im 9. Jh. gegründet wurde und noch heute vollständig von einer arabi-

sehen Mauer umgeben ist. HERVAS hat sein Judenviertel gut bewahrt. 120 km.

● 3. Tag: Plasencia–Caceres

CACERES ist die Stadt der Reconquista und verfügt über eine geschlossene mittelalterliche Stadtanlage mit eindrucksvollen Adelspalästen, Kirchen

und Zisternen innerhalb der mächtigen Stadtmauer. Einen pittoresken Hochaltar mit Gemälden von Luis de Morales sehen wir in der Kirche von ARROYO DE LA LUZ. Das größte römische Monument Spaniens ist die sechsböjige römische Brücke von ALCANTARA. Die arkadengesäumte Plaza von GARROVILLAS lohnt den Besuch. 110 km. Hotel****.

● 4. Tag: Caceres–Merida

Der Geburtsort Francisco Pizarros, TRUJILLO, ist stolz auf sein großes Reiterdenkmal und seinen Adelspalast. Von der Burg genießen wir den Blick auf die Plaza Major. Der Marien-Wallfahrtsort GUADALUPE aus dem 14. Jh. mit seiner gewaltigen Klosterburg, dem Kreuzgang im reinsten Mudejar-Stil und den berühmten Gemälden Francisco Zurbarans ist das religiöse Zentrum Estremaduras. 250 km.

● 5. Tag: Merida

MERIDA war Hauptstadt der römischen Provinz Lusitania. Prachtvolle und bestens restaurierte Ruinen erfreuen uns im spanischen Rom (Weltkulturerbe) mit Amphitheater, Zirkus, Tempel, Bäder, Brücken, Aquädukt, einem exzellenten Museum für römische Kunst und das westgotische Museum.



Guadalupe: Tempel im Klosterinnenhof

ALANGE ist noch heute ein intaktes Kurbad einer römischen Therme. 100 km.

● 6. Tag: Merida–Elvas

Klein Sevilla wird das farbenfrohe ZAFRA genannt. JEREZ DE LOS CABALLEROS prunkt mit vielen Kirchen und Klöstern. In OLIVENZA bestaunen wir die gedrehten Arkadensäulen im manuelinischen Stil in der Kirche, auch das Portal des Rathauses ist Beispiel dieser zierlichen Architektur. 120 km.

● 7. Tag: Elvas–Evora

ELVAS beeindruckt mit seinen Befestigungen, der wuchtigen Kathedrale und den schönen maurischen Altstadtgassen. In ESTREMOZ sehen wir den herrlichen Audienzsaal, den König Diniz in seiner Burg errichten ließ. Interessant auch der manuelinisch-maurische Hallenbau von Santa Maria do Castelo. EVORA gilt als ein wichtiges Kunstzentren Portugals, was die mächtige Kathedrale, zahlreiche Kirchen und Paläste beweisen. 120 km.

● 8. Tag: Evora–Lissabon

In LISSABON unternehmen wir eine Stadtrundfahrt. 150 km. Rückflug Lissabon-Frankfurt-Wien 16.40-23.05 Uhr.



8 Tage Linienflug/Bus, Halbpension

Termin: Sa 24. 04. - Sa 01. 05. 2010
Sa 23. 10. - Sa 30. 10. 2010

Pauschalpreis: € 1.850
Einbettzimmer € 360

Leistungen: Flüge mit Austrian/Lufthansa inklusive aller Gebühren, klimatisierter Bus, ****Hotels (Du/WC), Halbpension, alle Besichtigungen ohne Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Teilnehmerzahl: min. 12/max. 25 Personen